

Vietnam Laos Kambodscha - Kulturrundreise zwischen Mekong und Angkor Wat

Mit dem Bensheimer Volkshochschulförderverein e.V. bereisten wir vom 03. bis 19. Februar 2007 diese drei faszinierenden Länder am Mekong. Unser erstes Ziel hieß Laos, dessen einstige Hauptstadt Luang Prabang zu den schönsten Städten Südostasiens zählt und seit 1995 UNESCO-Weltkulturerbe ist. Wir unternahmen eine ausgedehnte Tour durch die faszinierende Welt der alten Tempel mit so klangvollen Namen wie Wat Visounarat, Wat Aham und den wohl schönsten von allen; den Wat Xieng Thong, den Königlichen Totentempel mit Totenwagen und den Königsgräbern. Abends konnten wir während einer Bootstour auf dem Mekong einen traumhaft schönen Sonnenuntergang bewundern.

Am Zusammenfluß von Mekong und Nam Ou liegen in den steil aufragenden Kalksteinfelsen die Pak Ou Höhlen, die unzählige kleine Buddha-Figuren bergen. Jahrhundertlang wurden die Figürchen von Pilgern und Besuchern als Opfergaben in den Höhlen zurückgelassen. Sehr interessant war der Besuch einer Seidenweberei, in der wir die Entstehung der Seidenstoffe vom Kokon bis zum fertigen Seidenschal beobachten konnten. Auch die Herstellung von Reispapier, das aus zerkleinertem Reisstroh wie Büttenpapier geschöpft wird, beeindruckte uns sehr. Ein besonderes Naturschauspiel boten uns die Wasserfälle von Khuangxi, die sich über unzählige Kaskaden durch üppige Vegetation in ein tiefes, klares Becken ergießen.

Die heutige Hauptstadt Vientiane ist eine der ruhigsten und beschaulichsten Hauptstädte Südostasiens. Sie liegt inmitten einer üppigen Landschaft am Ufer des Mekong, direkt an der Grenze zu Thailand. Der älteste Tempel der Stadt, der Wat Sisaket und der Wat Ho Prakeo, ein früherer königlicher Tempel, zeigen großartige laotische Architekturtradition. Zum Wahrzeichen von Laos, der That Luang Stupa, führten 200 anstrengende Stufen hinauf.

Bei unserer Ankunft in Hanoi (Vietnam) waren fast alle unsere Koffer verschwunden! Nach zwei Tagen tauchten sie glücklicherweise wieder auf, wir mussten uns in der Zeit mit dem Nötigsten begnügen. Trotzdem genossen wir unsere Tage in Hanoi, eine wunderschöne Stadt mit französischem Flair. Man nennt es sogar das Paris des Ostens. Mit seinen stattlichen Botschaften, Seen, Boulevards und dem Mausoleum von Ho Chi Minh eine interessante Stadt. Erholung bot uns der Hoan Kiem- oder Schwert-See. Er ist Hanois berühmtester See und trennt Alt-Hanoi vom einstigen französischen Kolonialviertel und ist die „Grüne Lunge“ der Stadt. Auf einer typisch vietnamesischen Dschunke besuchten wir die faszinierende Halong-Bucht mit ihren unzähligen pittoresken Kalkfelsen. Die bizarren Felsen und Inseln wurden über tausende Jahre von Wind und Wasser geformt. Halong heißt; „Der Ort, an dem der Drache ins Meer steigt“. Die Legende erzählt, dass ein Drache, der zur Küste lief, mit seinem schleudernden Schwanz Täler und Hügel in die Erde riss. Als er ins Wasser tauchte, füllten sich die Täler mit Wasser und sind das, was wir heute sehen. Die Inseln sind mit hunderten Höhlen durchlöchert und ein Refugium für seltene Tiere und Pflanzen. Abends besuchten wir das Wasserpuppentheater. So etwas gibt es nur in Vietnam: die Bühne besteht aus einem Wasserbecken, die Puppenspieler stehen hinter einem geflochtenen Bambusvorhang hüfthoch im Wasser und lassen die auf langen Stangen montierten Wasserpuppen tanzen.

Unser nächster Flug führte uns nach Danang und Hoi An, die alte Stadt am Thu Bon River. Die kleine Hafenstadt wird von einem harmonischen Architekturgemisch vietnamesischer, chinesischer und japanischer Einflüsse charakterisiert. Seidenschneidereien, Stickereien, Gewürz- und Arzneimärkte runden die Sehenswürdigkeiten ab. Hue liegt am Parfüm-Fluss, der den Ort in zwei Hälften teilt. Bis heute gibt es keinen anderen Platz, an dem noch so viele originale historische Überreste vorhanden sind wie in dieser altertümlichen Stadt. Wir besuchten das luxuriöse Grabmal des Kaisers Tu Duc und die Zitadelle der Nguyen-Dynastie, die von Hue aus herrschte. Wir lernten das Ngo Mon-Tor, den Thai Hoa-Palast und die Ruinen der Verbotenen Stadt kennen.

Als eine einzigartige Stadt Vietnams, die noch die Gestalt einer Stadt aus dem Mittelalter behalten hat, wurde Hue zu einem großen und unschätzbaren Museum. Daher wurde Hue von der UNESCO als Weltkulturerbe anerkannt. Mit einem Drachenboot befuhren wir den Parfüm-Fluss bis zur Thien Mu-Pagode, dem Wahrzeichen Vietnams. Die Fahrt zum so genannte Wolkenpass zählt zu den landschaftlich schönsten Strecken in Vietnam und bot uns schöne Ausblicke auf traumhafte Strände. Saigon war unter dem Namen „Perle des fernen Ostens“ weltberühmt. In Saigon - heute Ho Chi Minh-Stadt - hat inzwischen eine neue Ära mit einer vielversprechenden Zukunft begonnen. Dynamisch, lebendig und sehr attraktiv hat Saigon sich zu einem bedeutenden wirtschaftlichen und industriellen Zentrum von Vietnam entwickelt. Bei einem Besuch des über 250 km langen und auf 3 Etagen liegenden Cuchi-Tunnels, in dem sich während des Vietnamkrieges Vietkong und Partisanen verborgen hielten, bekamen wir eine Vorstellung davon, wie das Leben unter der Erde hier gewesen sein muss.



Im Herzen Kambodschas liegt der Tonle Sap See, der in der Regenzeit auf das siebenfache seiner Originalgröße anschwillt. Auf unserer Bootstour entdeckten wir schwimmende Fischerdörfer, die am Rand des Sees auf Stelzen gebaut sind. Angkor Wat ist das größte religiöse Bauwerk der Erde, ein riesiger Tempelkomplex der Khmer-Kultur als Teil der Stadt Angkor Thom in Kambodscha. Das Areal bietet ein einmalig schönes Schauspiel von Natur und Ruinen, ein fast mystischer Ort. Verschachtelte Galerien, filigrane Flachreliefs und verwinkelte dunkle Räume mit Buddhareliquien und gewaltige Steingesichter mit erstarrtem Lächeln ziehen die Besucher magisch an. Der „Wurzeltempel“ Ta Prohm legt eindrucksvoll Zeugnis ab über die Vergänglichkeit von Menschenwerk und die Macht der Natur, denn einige Tempel wurden nicht von den wild wuchernden, meterdicken Wurzeln der Urwaldriesen befreit. Nach einem Tag der Erholung flogen wir mit unvergesslichen Erlebnissen und Eindrücken zurück nach Hause.